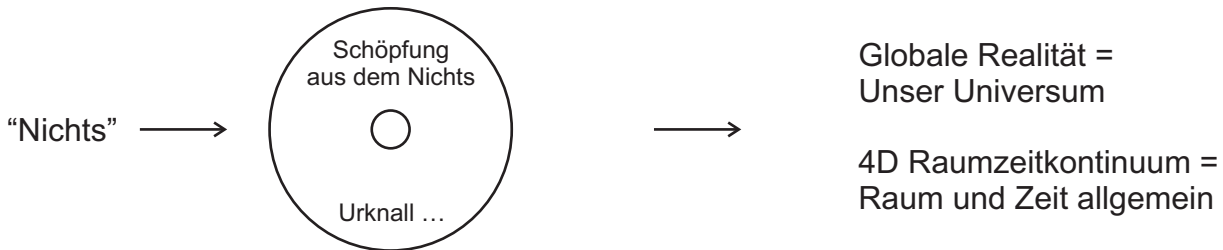
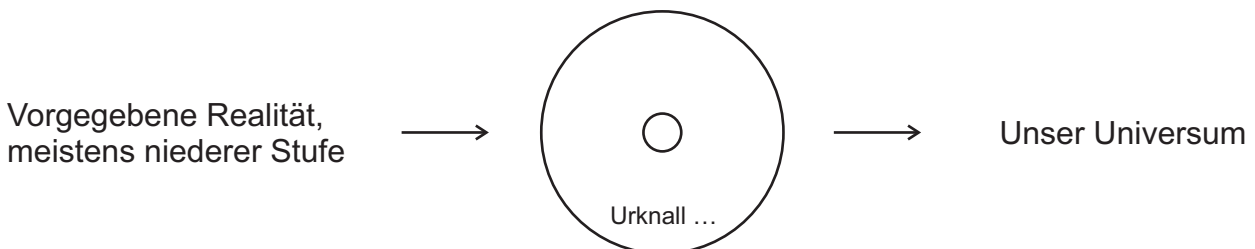


G 1.7

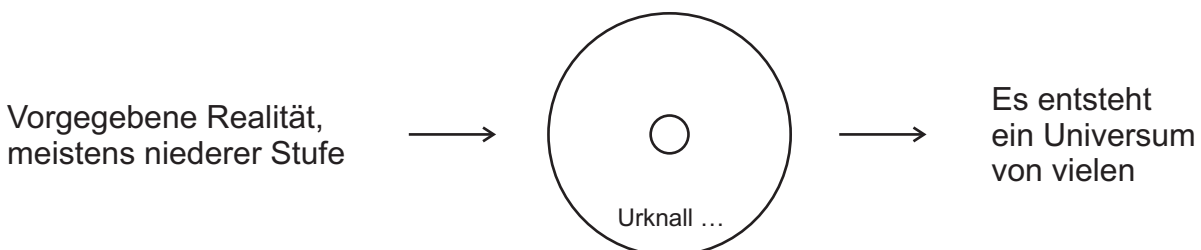
Graphisch kann man die bisherige Realitätsforschung so darstellen:



Gefordert ist aber folgendes Vorgehen:



Bei Verlassen des menschlichen Beziehungswahns, von “Mittelpunkt-von-Zeit-und-Raum” -Denken und Antennarzißmus ergibt sich:



Damit werden die Fragen gestützt und interessant,

- was sich so in anderen Universen tut,
- welche Entwicklungshöhe sie haben bzw. erreichen können,
- wie “clever” die besten IW sind, die sie unter optimalen Voraussetzungen hervorbringen können,
- wie ihre Metrik, Physik und Naturkonstanten aussehen,
- ob und in welcher Form sie Materie und Strahlung und Wechselwirkungskräfte haben,
- wie ihr zeitliches Ende und ihr allgemeines Schicksal aussieht,
- was sie bei besten Voraussetzungen für Einflüsse und Wirkungen auf die globale Realität haben können,
- ob und wie sie zu anderen Universen dimensional, räumlich und zeitlich gelagert sind,
- ...